

Der Zürcher Oberländer - Dienstag, 11. Juni 2002

Mit Ball und Tanz auf Erfolgskurs

Zur Halbzeit der Projektphase von Midnight Basketball & Dance Uster wird Bilanz gezogen

Eine ungeahnte Erfolgsgeschichte ist das seit April laufende Projekt Midnight Basketball & Dance. Jedes Wochenende beteiligen sich rund 160 Jugendliche an der Veranstaltung. Die Nachfrage ist so gross, dass nun eine Weiterführung nach den Sommerferien angestrebt wird.

Statt der erwarteten 80 drängen sich jedes Wochenende an die 200 Jugendliche in die Ustermer Stadthalle, um zu mitternächtlicher Stunde Körbe zu werfen. "Diese Zahlen hätten wir nie und nimmer erwartet", so Bobbi Schmuki von Midnight Basketball Schweiz (mb.ch). Das Unternehmen betreut seit 1999 ähnliche Projekte in der ganzen Schweiz, wobei Uster in zweierlei Hinsicht ein Novum darstellt: Der hiesige Anlass wird mittlerweile von rund einem Dutzend Organisationen getragen, womit die Verankerung und so das längerfristige Überleben gesichert sei. Für das Projekt, welches von mb.ch und der Stiftung Netzwerk lanciert wurde, engagieren sich soziale Institutionen aus Uster wie die Koordinationsgruppe Suchtprävention, die Jugend- und Familienberatung, der Verein für Suchtfragen, die Reformierte und die Katholische Kirchgemeinde, das frjz und der Basketballclub Uster. Aus der Region sind die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland und der Rotary Club Greifensee beteiligt, von offizieller Seite wirkt die Präsidialabteilung und Abteilung für Gesundheit der Stadt Uster mit.

Kurse für die Mädchen

Uster wartet im Rahmen von Midnight Basketball mit einer Neuerung auf, welche Mädchen ansprechen soll (siehe Kasten). Weil weibliche Jugendliche häufig nicht dem Ballsport frönen, können sie sich in der Tanzgruppe Midnight Dance engagieren. Wie beim Basketball stehen hier die Beschäftigung in einem sozialen Umfeld, der niederschwellige Einstieg und indirekt die Sucht- und Gewaltprävention im Vordergrund.

Während der zweistündigen Veranstaltung dröhnt laute Musik durch die Halle. Damit die Musikauswahl nicht nur in den Händen der Knaben bleibt, bieten die Veranstalter diese Woche einen Kurs für angehende She-DJs (weibliche Discjockeys) an. Nach zwei Trainings werden die Mädchen ihr Können am kommenden Samstag während des Turniers zum Besten geben. Thomas Marti, der als Praktikant bei der Stiftung Netzwerk die Projektleitung innehat, streicht heraus, dass der Anlass mitnichten reine Konsumation sei. Die Jugendlichen führen nämlich selbstständig einen Kiosk, helfen beim Aufstellen und übernehmen nach und nach auch Verantwortung, etwa als Coach, dessen Aufgabe die Organisation eines Spielfelds ist.

Konflikte selber lösen lernen

Basketball und Tanz sind für Jugendliche wichtige Pfeiler der Jugendkultur. Den Organisatoren ist wichtig, dass die Umgebung authentisch und dadurch glaubwürdig ist. Beim sportlichen Kräfteressen und beim modernen Tanz können die Teenager ihren Idolen nacheifern, sich in einer Gruppe behaupten und auch Konflikte lösen lernen. Auf den Spielfeldern steht kein Schiedsrichter, Foulspele müssen selbst angezeigt werden. Dabei gehen ab und zu die Emotionen hoch, die Auseinandersetzungen bleiben jedoch immer verbal.

Überwältigender Erfolg

Nach dem überwältigenden Erfolg der ersten zwei Projektmonate zeichnet sich bei Veranstaltern und Besuchern der Wunsch nach einer Weiterführung nach der Pilotphase ab. Bis zu den Sommerferien läuft diese Phase, im September möchten die Organisatoren jedoch wieder weitermachen können. Der Bedürfnisnachweis dürfte mit den eindrücklichen Zahlen erbracht sein, jetzt hofft man auf Unterstützung von offizieller Seite. Am kommenden Samstag, 15. Juni, findet im Rahmen des Midnight Basketballs zwischen 22 Uhr und Mitternacht ein Turnier statt, bei dem sich Dreierteams miteinander messen werden.

Mitstreiterinnen mit Willen gesucht

Von den über 150 jugendlichen Besuchern des Midnight Basketball & Dance sind rund 30 Prozent Mädchen. In einer Tanzgruppe, geleitet von Diana Schnyder vom frjz, können sich die jungen Frauen ebenfalls sportlich betätigen. Von 20 bis 22 Uhr übt die kleine Truppe in den Räumlichkeiten des frjz. Der AvU befragte den harten Kern der Gruppe, Giordana, Jamina und Sarah. Die 12- und 13-jährigen Ustermerinnen üben mit zwei Lehrerinnen zusammen Schritte und Kombinationen, die sie ihren Vorbildern im Fernsehen abgeschaut haben. "Es ist total lässig und sehr gut organisiert", meint das Trio. Auf die Frage, wieso denn bisher nur drei Mädchen regelmässig den Weg in den Tanzraum gefunden hätten, äussert sie

die Vermutung, dass es nicht am Mut fehle, sondern mehr am Willen. Das Trio macht jedoch kräftig Werbung für seinen Workshop und hofft, schon bald Verstärkung zu bekommen: "Vielleicht treten wir hier am Midnight Basketball einmal auf", meint Jamina. Allerdings: "Nur zu dritt geht das natürlich nicht!"